

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 23

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorausgesetzt, jeder Betriebsleiter und Techniker wird mit vollem Verständnis das Werk lesen können.

Wir empfehlen die sehr zeitgemässe Neuerscheinung auf dem Gebiete der angewandten Starkstromtechnik allen Interessenten bestens.

W. K.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. XXII. Band, Kanton Basel-Stadt (II. Teil). Orell Füssli-Verlag, Zürich und Leipzig 1930. 65 Seiten Text und 151 Tafeln. Preis 30 Fr. Für Mitglieder des S. I. A. 15 Fr. für das erste, 20 Fr. für jedes weitere Exemplar.

Die Bände des grossen Bürgerhauswerks sind in ihrer Qualität recht unterschiedlich: der vorliegende gehört zu den allerbesten und steht damit in angenehmem Gegensatz zu dem lange nicht so wohlgeratenen letztthin erschienenen Band Solothurn. Hier werden gute Aufnahmen geboten, sorgsam ins rechte Format gebracht, und typographisch so ruhig angeordnet, als es bei dem disparaten Material an Autotypie-Clichés und Strich-Clichés nur immer möglich ist, dazu ein wirklich essentieller Text, der von den Bauten redet, der interessante Details, wie die Konstruktion der Fensterläden, Gitter, der Abort-Verhältnisse genau erörtert, und die Daten präzise verzeichnet, die man sucht, ohne sich in tanten-hafte Familiengeschichten zu verirren, die nicht hergehören. Es ist sehr zu hoffen, dass sich auch die noch ausstehenden Bände auf diesem Niveau halten werden.

Die Bürgerhauskommission dankt für die Sammlung und Sichtung des Materials den Kollegen E. B. Vischer, und E. und P. Vischer für seine Bearbeitung. Den Text verdankt sie Herrn Dr. Reinhardt und den Vorarbeiten von Herrn Dr. Karl Stehlin. P. M.

Pieux Franki. Système breveté de fondations en béton en terrains compressibles. Nouvelle brochure de luxe. Illustrée de plus de 170 plans et photographies. Paris 1929. (On peut se procurer un exemplaire de cette brochure en le demandant sur papier à en-tête professionnelle à la Société des Pieux Franki, 54 rue de Clichy, à Paris).

Reichhaltige Sammlung aller Anwendungsformen dieses bekannten Pfahlsystems. Besonderes Interesse erwecken die schweizerischen Ausführungen der Firma Locher & Cie., Zürich: die Erweiterung der Irrenanstalt Münsterlingen auf völlig grundlosem, stark kompressiblem Gelände mit 120 nur 4,5 m langen Pfählen; sodann die Pfeiler der Limmatbrücke bei Dietikon, die auf je 13 Franki-Pfählen von 6 m Länge ruhen.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Vorschläge für die Beurteilung von Flach- und Pfahlgründungen. Dem Baugrundausschusse des Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Vereins erstattet von Ministerialrat a. D. Ing. Dr. A. Bierbaumer, Mitglied des Baugrundausschusses, auf Grund der einschlägigen Arbeiten Prof. Dr. K. Terzaghis und anderer neuerer Autoren. Mit 59 Abb. Wien 1929, Oesterr. Ing.- und Arch.-Verein.

Hydro- und Aeromechanik nach Vorlesungen von L. Prandtl. Von Dr. phil. O. Tietjens, Mitarbeiter am Forschungs-Institut der Westinghouse Electric and Manufacturing Co, Pittsburgh. Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. L. Prandtl, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Strömungsforschung in Göttingen. Erster Band: *Gleichgewicht und reibungslose Bewegung.* Mit 178 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 15 M.

Beton-Kalender 1930. Taschenbuch für Beton- und Eisenbetonbau sowie die verwandten Fächer. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben vom Verlage der Zeitschrift „Beton und Eisen“. XXIV. Jahrgang. Mit 1066 Abb. In zwei Teilen. Berlin 1929, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis für beide Teile zusammen geb. M. 7,50.

Die Dauerprüfung der Werkstoffe hinsichtlich ihrer Schwingungsfestigkeit und Dämpfungsfähigkeit. Von Prof. Dr. Ing. O. Föppl, Vorstand des Wöhler-Institutes Technische Hochschule Braunschweig, Dr. Ing. E. Becker, Ludwigshafen, und Dipl.-Ing. G. v. Heydekampf, Braunschweig. Mit 103 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 9,50, geb. M. 10,75.

Die Betriebswirtschaftslehre der Deutschen Reichspost im Grundriss. Von Dr. jur. et rer. pol. H. Hellmuth, Oberpostdirektor in Nürnberg, Dozent für Verkehrsrecht und Betriebswirtschaftslehre der Deutschen Reichspost an der Handels-Hochschule Nürnberg. Stuttgart 1929, Verlag von C. E. Poeschel. Preis geh. Fr. 23,15.

Betonstrassenbau in Deutschland. Herausgeber Dr. Ing. Riepert. Mit 145 Abb. und einer Zusammenstellung der Betonstrassenausführungen der Jahre 1925—1928 mit genauen Angaben der Ausführungsweise. Charlottenburg 2 1929, Zementverlag. Preis kart. 6 M.

Kompressorlose Dieselmotoren (Druckeinspritzmasch.). Ein Lehrbuch für Studierende von Dr. Ing. Friedrich Sass, Oberingenieur der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Privatdozent an der Technischen Hochschule Berlin. Mit 328 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 52 M.

Die Kapital- und Erfolgsrechnung als Grundlage der Wirtschaftlichkeitsmessung. Von Dr. Adolf Hertlein, Privatdozent an der Universität München. Stuttgart 1929, Verlag von C. E. Poeschel. Preis geh. Fr. 9,65.

Der betriebswirtschaftliche Gewinnbegriff in seiner historischen Entwicklung. Von Diplom-Kaufmann Dr. Franz Josef Dusemund. Stuttgart 1929, Verlag von C. E. Poeschel. Preis geh. 10 Fr.

Zement-Kalender 1930. Herausgeber Dr. Riepert. Mit zahlreichen Abb. und Tabellen. Charlottenburg 1930. Zementverlag.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Technischer Verein Winterthur. S. I. A. Versammlung vom 15. November 1929.

Die Versammlung wurde in Abwesenheit des Präsidenten von Prof. R. Rittmeyer geleitet. Als Vortragender sprach Ingenieur W. Heierli, Innertkirchen, über

„Der Bau der Kraftwerke Oberhasli“.

Einleitend gab der Referent eine allgemeine Übersicht über das Werk. [Wir verweisen auf die bezügl. Veröffentlichungen in Band 85, 10./17. Januar 1925, und Band 92, 29. Sept. 1928]. An Hand zahlreicher, nicht nur technisch interessanter, sondern auch landschaftlich vorzüglicher Aufnahmen schildert der Vortragende sodann sehr eingehend und anschaulich die Organisation und die Durchführung des riesigen Bauunternehmens. Er verweist auf die gewaltigen Anforderungen, die ein solches Bauwerk an unsere heutige Bau- und Maschinentechnik stellt. Allein die Herschaffung der ungeheuren Mengen Kies, Sand und Zement erfordert grosszügigste Organisation und Mechanisierung der Arbeit; nicht minder auch die Aufbereitung des Materials und nachherige kunstgerechte Einbringung in die komplizierten Schalungen der Mauern. Dabei befindet sich das Staugebiet auf einer Höhe von rd. 1900 m über Meer, wo die Witterung nur etwa an 120 Tagen im Jahre ungestörtes Arbeiten gestattet.

Die im Jahre 1925 begonnenen Arbeiten sind heute bis an die Spitalamm Sperren fertig gestellt. In der Zentrale Handeck laufen bereits zwei Maschineneinheiten zu je 30 000 PS, die grössten, die bisher in der Schweiz aufgestellt sind; insgesamt sollen dort 120 000 PS installiert werden. Der Stausee auf Gelmer konnte nach der Fertigstellung der rd. 370 m langen und bis 35 m hohen Sperre diesen Sommer erstmals gefüllt und für Kraftzwecke ausgenützt werden.

Erfreulicherweise haben die verschiedenen Aufnahmen erwiesen, dass die Grossartigkeit des Landschaftsbildes durch die beiden Stauwerkanlagen nicht nur nicht beeinträchtigt, sondern noch erheblich gesteigert wird, selbst die grosse Betonfabrik, die heute so rassistig auf dem steilen Fels des Nollen sich aufbaut, beweist sehr eindrücklich, dass auch reine Zweckbauten ihren hohen ästhetischen Reiz in der Landschaft haben können.

Bis gegen die Polizeistunde hin dauerte der interessante und sachkundige Vortrag, den die Zuhörer durch warmen Beifall lohnten.

H. Nk.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

11. Dez. Z. I. A. Schmidstube, 20 1/4 h. Dr. Bünzli (Gerlafingen): Ueber die Eigenschaften von Stahl und ihre Bedeutung für seine Verwendung.

An unsere Abonnenten.

Wie üblich werden wir, wo nichts anderes vereinbart ist und soweit es die Postverhältnisse erlauben, zu Beginn des neuen Jahres den Abonnementsbetrag mit Nachnahmekarte erheben, sofern die Herren Abonnenten nicht vorziehen, zur Ersparung der Nachnahmekosten den entfallenden Betrag vor Ende Dezember durch Einzahlung auf unser Postcheck-Konto VIII 6110 oder mittels einer Anweisung auf Zürich zu begleichen.

Ferner bitten wir, allfällige Rücktritte vom Abonnement vor Jahresschluss mitteilen zu wollen.

Zürich 2, Dianastrasse 5. Administration der „S. B. Z.“